

# Cadaqués

2800 Einwohner

Blitzweiße Häuser in enger, tiefer Bucht, überragt von einem schnuckeligen Kirchlein, romantische Pflastergassen im Blumenschmuck und malerische kleine Plätze. Costa Brava wie aus dem Bilderbuch.

Cadaqués liegt einige Kilometer südlich des Cap de Creus, vom Rest der Welt durch hohe, kahle Küstenberge getrennt. Zu erreichen ist das bildhübsche Städtchen nur über eine einzige, schmale und kurvige Pass-Straße. Abgeschiedene Lage in einer wildschönen, kargen Umgebung, intaktes Ortsbild samt Fischerbooten, weder Großhotels noch Hamburgerfilialen: Auf den ersten Blick möchte man wirklich glauben, eine vergessene Idylle entdeckt zu haben. Erst der zweite Blick erfasst den Großparkplatz am Ortseingang.

An Besuchern herrscht besonders im Sommer wirklich kein Mangel. Doch

obschon längst kein Geheimtipp mehr, besitzt der Ort mitreißenden Charme. Dass Cadaqués „anders“ ist, zählt zum Programm. Einen guten Teil des Reizes macht dabei das Publikum selbst aus. Illustre Gäste wie Pablo Picasso, René Magritte, Federico García Lorca, Man Ray oder Luis Buñuel, ganz besonders aber der einst im nahen Portlligat lebende Salvador Dalí verschafften Cadaqués das einträgliche Image des Künstlertreffs der Costa Brava. Und eben dieses Image zieht, neben tagesausflügelnden Normaltouristen, reichlich buntes Volk ins hübsch herausgeputzte Städtchen: eine sich selbst erfüllende Prophezeiung gewissermaßen. Das romantische Ambiente der Altstadt (so schön, dass Cadaqués im Südosten Chinas als luxuriöses Ferien-Resort „Kadakaishi“ nachgebaut wurde) stimmt ohnehin, für das restliche Umfeld wird auch gesorgt. Eine geschickte Stadtverwaltung, um den besonderen Ruf wohl wissend, kümmert sich darum, dass Hotels nicht in den Himmel wachsen, dass sich Kunstgalerien statt Spielsalons angesiedelt haben, dass an sommerlichen Kulturveranstaltungen kein Mangel herrscht. Restaurants und Kneipen haben sich ebenfalls auf die besonderen Bedürfnisse der zumindest z. T. recht zahlungskräftigen Besucher eingestellt und offerieren lieber katalanische und französische Spezialitäten als internationale Einheitskost, lieber Jazz und Klassik als die neuesten Charts. So feiert Cadaqués, nicht ohne gewissen Stil und mit viel Spaß an der Show, allsummerlich seine ganz ureigene Art von Freilufttheater. Wer so etwas mag, der wird sich hier trotz des Mangels an Sandstränden, trotz hoher Preise und trotz



Malerische Gassen in Cadaqués



## Blick über die Bucht auf die Kirche von Cadaqués

des Andrangs (vielleicht sogar gerade deswegen?) sicher wohl fühlen.

Zurechtfinden lässt es sich in dem kleinen Städtchen leicht. Die Zufahrtsstraße endet auf der stets verkehrsgeplagten Plaça Frederic Rahola an der Hafenbucht. Links liegt die schlicht *Passeig* genannte Promenade, rechts geht es über die Brücke zur Altstadt. Die Straße zum Ortsteil Portlligat, in dem Dalís ehemaliges Wohnhaus und Atelier zahlreiche Besucher anzieht, biegt schon beim Ortsanfang in der Nähe des Großparkplatzes ab. Für Fußgänger sind der alte Weg *Camí antic de Portlligat* oder auch der *Carrer Miquel Rosset*, der kurz vor der Plaça Frederic Rahola links abzweigt, jedoch deutlich kürzer.

### Sehenswertes

Die wichtigste Sehenswürdigkeit von Cadaqués liegt außerhalb: Seit 1997 ist Dalís Wohnhaus, die *Casa-Museu Dalí*, für Besucher geöffnet; Details finden Sie im Text zu Portlligat. Aber natürlich ist auch das Ensemble der Altstadt einen Bummel wert, die mit Blumen geschmückten kleinen Plätze, die pitto-

resken Torbögen, gepflasterten Gassen und zahlreichen Kunstgalerien.

**Església Santa Maria:** Die kleine Barockkirche im Zentrum der Altstadt stammt aus dem 17./18. Jh.; ihre Vorgängerin fiel im 16. Jh. dem türkisch-algerischen Piraten Cheireddin Barbarossa zum Opfer. Im Inneren der Kirche steht ein schöner Barockaltar, der im 18. Jh. von Schnitzkünstler Pau Costa geschaffen wurde.

**Museu de Cadaqués:** Das städtische Kunstmuseum von Cadaqués, vor einigen Jahren aufpoliert, liegt in der Altstadtgasse *Carrer Narcís Monturiol 15*, nahe dem Großparkplatz. Präsentiert werden wechselnde Ausstellungen, in der Regel mit Bezug zur künstlerischen Vergangenheit des Städtchens.

■ Nur von etwa Mitte April bis Oktober geöffnet, im Hochsommer Mo–Sa 10–20 Uhr, So 10–14 Uhr, häufig wechselnde Öffnungszeiten und Eintritt je nach Ausstellung, Richtwert 5 €.

### Baden

Sandstrände oder auch attraktive Kieselstrände wird man um Cadaqués vergeblich suchen – sicher auch mit ein

Grund für die Zurückhaltung der Touristikkonzerne.

**Platja Es Portal (Platja Gran):** Der Stadtstrand, dem Passeig direkt vorgelagert, präsentiert sich grobkieselig, ist aber als größter Strand weit und breit oft überfüllt. An der nördlichen und südlichen Seite der Bucht schließen sich weitere kleine und kleinste Strandbuchten an, die aber häufig fast völlig von Booten in Beschlag genommen werden.

**Platja de Llané Gran/Platja de Sa Conca:** Neben dem Hauptstrand bieten diese beiden Stein- und Kieselstrände an der Südseite der Bucht noch am meisten Platz. Ersterer liegt relativ ortsnah, die Platja de Sa Conca ein Stück weiter hinter dem Komplex des Hotels Rocamar.

**Platja Ros:** Einer der kleineren Strände auf der Halbinsel im Südosten von Cadaqués, etwa 20 Fußminuten vom Ort bei einem landeinwärts führenden Knick der Küstenstraße gelegen.

**Platja Pere Fet:** Ein kleines Stück südlich (nach dem Knick rechts in die Kiesstraße, später wieder rechts) liegt die hübschere Platja Pere Fet.

**Cala de S'Alqueria Petit/Cala de S'Alqueria Gran:** Zwei kleine Buchten mit steinigem Untergrund nördlich von Portlligat, die hintere und größere (zu Fuß etwa 2 km vom Zentrum via Camping) schön gelegen und gut zum Schnorcheln geeignet.

## Praktische Infos

**Information** **Oficina d'Informació Turística,** Carrer des Cotxe 2; ☎ 972-258315. Um die Ecke von der Plaça Frederic Rahola, Öffnungszeiten: Juli/August Mo–Sa 9–21 Uhr, So 10–13, 15–20 Uhr; sonst Mo/Do/Di 9–13, 15–18 Uhr, Mi 9–14 Uhr, Fr/Sa 9–13, 15–19 Uhr; [www.visitcadaques.org](http://www.visitcadaques.org).

**Verbindungen** **Bus:** Busbahnhof Nähe Ortsanfang, hinter dem Großparkplatz. Mit MOVENTIS-SARFA nach Figueres 4-mal, Roses 8-mal, Girona 1-mal und Barcelona 2-mal tägl.

**Auto:** Möglichst den gebührenpflichtigen Großparkplatz am Ortsanfang nutzen. Im Zentrum drohen Parkchaos und eifrig Strafzettel

schreibende Polizisten; auch der Abschleppdienst wird schnell aktiv.

**Fahrrad und Scooterverleih** u. a. bei Rent@bit, Scooter auch bei CadaquésRent, siehe jeweils unten.

**Markt** Markttag ist Montag, am Großparkplatz.

**Antiquitätenmarkt,** am letzten Sonntag jeden Monats auf der Promenade.

**Mercats d'Artesania,** Kunstgewerbemärkte an manchen Samstagen und/oder Sonntagen im Sommer, auf dem Passeig.

**Feste/Veranstaltungen** Im Sommer ist fast an jedem Wochenende etwas los. So finden dann an Freitag- oder Samstagabenden am Hauptplatz Sardana-Tänze zum Zuschauen und Mitmachen statt.

**Setmana Cultural,** die „Kulturelle Woche“ um den 23. April, den Tag des hl. Jordi, gleichzeitig Tag des Buches. Ausstellungen, Volkskunst etc.

**Fira dels Indians,** zur Erinnerung an die durch Emigration und Rückkehr bedingten Verbindungen nach Übersee, mit kubanischen Musikgruppen, Cocktails etc. An einem Wochenende im Juni.

**Verge del Carme,** 16. Juli, Fest der Schutzheiligen der Fischer, mit Meeresprozession und Sardanes.

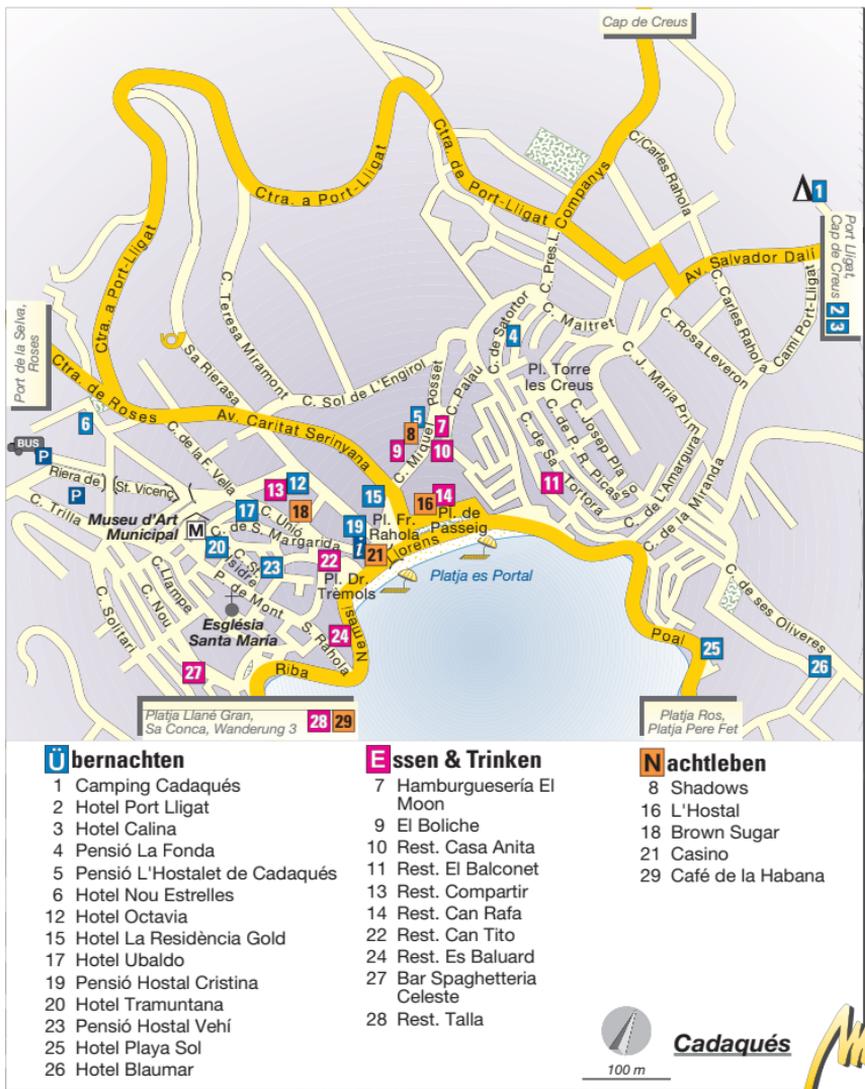
**Festival Internacional de Música de Cadaqués,** eine Reihe sommerlicher Konzerte, die von klassisch bis Jazz reichen. Meist Ende Juli bis Mitte August; einige Künstler treten in der Kirche Santa Maria auf, andere spielen auf den freien Plätzen. [www.festivalcadaques.com](http://www.festivalcadaques.com).

**Festa Major d'Istiü,** Hauptfest des Sommers, an dem langen Wochenende, das dem 8. September am nächsten liegt. Breites Programm, Havaneres-Gesänge, Regatta „Trobada de Barques de Vela Latina“, Sardanes etc.

**Sport/Ausflüge** **Bootsverleih** bei CadaquésRent, Av. Caritat Serinyana 4 (Hauptstraße), ☎ 678-431722. Auch Scooter/Motorräder bis 125 cc.

**Tauchschnulen:** Sotamar Diving Center, eine von mehreren Tauchbasen im Ort. Av. Caritat Serinyana 17, ☎ 972-258876, [www.sotamar.com](http://www.sotamar.com).

**Es Trenet:** Der kleine „Touristenzug“ fährt zur Saison mehrmals tägl. eine Runde um Portlligat (11 €), einmal am Tag (Abfahrt 12 Uhr) sogar die deutlich interessantere Strecke zum Cap de Creus (17 €) mit 20 Min. Halt am Leuchtturm. ☎ 653-829442, [www.estrenetdecadaques.cat](http://www.estrenetdecadaques.cat).



**Schiffsausflüge:** „Creuers Cadaqués“ startet zwischen März und Oktober zweimal, im August dreimal tägl., Abfahrt nahe dem Hauptplatz. Ziel ist meist das Cap de Creus, Fahrtdauer etwa 1:30 Std., Preis p. P. 20 €. ☎ 615-636157, [www.creuerscadaques.com](http://www.creuerscadaques.com). Ähnlich liegen die Preise bei dem Motorsegler von „Charter Sant Isidre“, ☎ 626-960298, <https://chartersantisidre.com>.

**Wandern:** Neben der hinten im Buch beschriebenen Wanderung 3 nach Roses bietet Cadaqués noch weitere gute Möglichkeiten. So beginnt an der Ausfallstraße nahe der Kreuzung

nach Portlligat der Fernwanderweg GR 92 nach El Port de la Selva (Wanderkarte nötig, am besten die 1:25.000 des Naturparks Cap de Creus). Auch ein alter Fußweg zum Cap de Creus ist restauriert worden, Infos hierzu und zu anderen Routen im Fremdenverkehrsamt. Eine nützliche App für Wanderungen (nicht nur am Cap de Creus) ist Komoot, [www.komoot.com](http://www.komoot.com).

**Übernachten** Hohes Preisniveau auch bei einfachen Quartieren. Im Juli und vor allem im August ist Cadaqués dennoch praktisch ausgebucht.

**Mein Tipp** \*\*\* **Hotel Playa Sol 25**, zentrumsnah im nördlichen Bereich der Hafencadequés gelegen. Ein Klassiker, seit mehr als einem halben Jahrhundert in Familienbesitz. Schön der Ausblick von den Zimmern Richtung Meer, ausgezeichnet die Ausstattung mit eigener Garage, reizvollem Garten, Swimmingpool und Tennisplatz; freundlicher Service. Gehoben sind aber auch die Preise. Von etwa Mitte November bis Mitte Februar geschlossen. Platja Planc 3, ☎ 972-258100, www.playasol.com. €€€€

\*\*\* **Hotel Octavia 12**, in sehr zentraler Lage, freilich auch ohne die schönen Außenanlagen der Konkurrenz. Solide Ausstattung, es gibt barrierefreie Zimmer. Parkmöglichkeit gegen Gebühr; La Riera de Sant Vicenç s/n, ☎ 972-159225, www.hoteloctavia.net. €€

**Mein Tipp** \*\*\* **Hotel Blaumar 26**, komfortables Mittelklassehotel im nordöstlichen Abschnitt der Hafencadequés, allerdings nicht direkt an der Küste. Angenehm ruhig und noch relativ

zentrumsnah gelegen. Pool, Garage. Von Lesern auch wegen des ordentlichen Preis-Leistungs-Verhältnisses gelobt. Geöffnet etwa April–Oktober. Carrer Massa d'Or 21, ☎ 972-159020, www.hotelblaumar.com. €€€

\*\* **Hotel Tramuntana 20**, auf dem Kirchengelände. 2014 eröffnetes Quartier mit top-modernen Zimmern und freundlicher, familiärer Führung. „Adults only“, keine Kinder. Zwölf Zimmer. Naturgemäß keine Parkmöglichkeit vor der Tür, Hotelgäste erhalten jedoch Rabatt auf dem Großparkplatz am Ortseingang. Carrer de la Torre 9, ☎ 972-259270, www.hotel-tramuntanacadaques.com. €€

\*\* **Hotel Port Lligat 2**, im gleichnamigen, vom Zentrum weit entfernten Ortsteil. Strandnah gelegen, Zimmer nicht gerade auf Höhe der Zeit (eine Renovierung wäre wünschenswert), aber mit teilweise schönem Blick; Pool und Parkplatz. Avinguda Salvador Dalí, Portlligat, ☎ 972-258162, www.port-lligat.net/hotel. €€

\*\* **Hotel Calina 3**, in der Nähe; ein hübsches, reizvoll gelegenes und gut ausgestattetes Zweisternhotel, das ein etwas höheres Preisniveau aufweist und auch Apartments anbietet. Av. Salvador Dalí 33, ☎ 972-258851, www.hotelcalina.com. €€€

\*\* **Hotel La Residència Gold 15**, absolut zentral, an der Plaça beziehungsweise deren Zufahrt gelegen. Nostalgisches Haus, bereits 1904 gegründet, hübsch möbliert und mit mehr als nur einem Hauch Dalí dekoriert. Parkmöglichkeit (Gebühr). Es gibt auch Suiten. Av. Caritat Serinyana 1, ☎ 972-258312, www.laresidencia.net. €€€

\*\* **Hotel Nou Estrelles 6**, in der Nähe vom Großparkplatz. „Liegt ideal zur Stadt und lässt sich unkompliziert erreichen.“ In der Tat eine prima Adresse; mit viel Geschmack eingerichtete Zimmer, gute Bäder, kleiner Patio; Frühstück geht extra. Gratis-Parkplatz vorhanden. Mindestaufenthalt zwei Nächte. Carrer Tarongeta 3, ☎ 972-259100, www.hotelnouestrelles.com.

#### ■ Lesertipp €€€

\* **Hotel Ubaldo 17**, kleineres Hotel in ansprechender Lage im alten Ortskern, nahe Museu Municipal und Großparkplatz. Gut ausgestattete Zimmer mit Telefon, TV und Heizung. Ordentliches Preis-Leistungs-Verhältnis, Frühstück wird allerdings nicht angeboten. Carrer Unió 13, ☎ 972-258125, www.hotelubaldo.com. €€

\*\* **Pensió Hostal Cristina 19**, fast direkt an der Hauptplaça und mithin nicht immer unbe-



Manche der engen Gassen von Cadaqués sind im Fischgrätenmuster gepflastert

dingt leise. 24 relativ kleine und schlichte, aber saubere Zimmer, die unterschiedlich ausfallen; einige besitzen eine wirklich schöne Aussicht. Kein Frühstück. Riera Sant Vicenç 1, ☎ 972-258 138, [www.hostalcristina.eu](http://www.hostalcristina.eu). €

**MeinTipp** \*\* **Pensió Hostal Vehí 23**, oben in der Altstadt bei der Kirche, Autoanfahrt deshalb faktisch unmöglich. Freundliche, familiäre Pension, seit 1944 in Betrieb; tiptopp renoviert und prima in Schuss. Geöffnet etwa März–November, Frühstück geht extra. Carrer de l'Esglesia 6, ☎ 972-258470, [www.hostalvehi.com](http://www.hostalvehi.com). €

\* **Pensió La Fonda 4**, in einem Wohngebiet zwischen Zentrum und Campingplatz gelegen, nur wenige Minuten vom Ortskern entfernt. Zehn freundlich und hübsch eingerichtete, wenn auch leider etwas hellhörige Zimmer. Carrer Sa Tórtora 64, ☎ 972-258019, [www.fondadecadaques.com](http://www.fondadecadaques.com). €€

\* **Pensió L'Hostalet de Cadaqués 5**, in der „Fressgasse“ Miquel Rosset, durch die Lage nicht immer ganz ruhig. Acht moderne und hübsch gestaltete, jedoch nicht gerade große Zimmer und Bäder; Klimaanlage, die auch heizt. Preise unter der Woche günstiger als am Wochenende, kein Frühstück. Carrer Miquel Rosset 13, ☎ 972-258206, [www.hostaletcadaques.com.es](http://www.hostaletcadaques.com.es). €€

**Apartments:** Reichlich vertreten, zur Hochsaison ziemlich teuer und meist ausgebucht, in der Nebensaison dagegen relativ günstig. Einige Anbieter: Agència A.I.C., ☎ 972-258266, [www.inmobiliariacadaques.com](http://www.inmobiliariacadaques.com); Agència Pianc, ☎ 972-258006, [www.inmobiliariapianc.com](http://www.inmobiliariapianc.com). Von Lesern empfohlen: Finques Corcoll & Mora, ☎ 972-159 057, [www.corcoll-mora.com](http://www.corcoll-mora.com).

**Camping** \*\*\* **Cadaqués 1**, auf einem Hügel oberhalb von Cadaqués in Richtung Portlligat. Zu Fuß eine knappe Viertelstunde vom Zentrum entfernt, Autofahrer müssen schon am Ortsrand von Cadaqués links abbiegen. Erst 2022 komplett umgebaut; soll voraussichtlich 2023 mit schicken Glamping-Unterkünften wiedereröffnet werden. Av. Salvador Dalí 23, <https://wecamp.net>.

**Essen & Trinken** Auch die Restaurants von Cadaqués verlangen meist saftige Preise, die nicht immer im rechten Verhältnis zur gebotenen Qualität stehen. Es gibt aber Ausnahmen.

**Rest. Es Baluard 24**, langjährig eingeführtes Lokal im südwestlichen Bereich der Uferstraße, kleine Terrasse mit Blick. Fischgerichte und Meeresfrüchte sind die Favoriten hier, prima

z. B. die frischen Sardellen und der Suquet. Riba Nemesio Llorens 2, von etwa Mitte November bis Mitte Februar geschlossen. ☎ 972-258183. €€€

**Rest. Compartir 13**, an der Rückseite des Hotels Octavia. Drei ehemalige Küchenchefs von Ferran Adrià berühmtem „El Bulli“ eröffneten 2012 dieses Restaurant, das sich seitdem mit seinen kunstvollen Kreationen einen guten Ruf erworben hat. Die Gerichte kommen nach Tapas-Art in kleinen Portionen auf den Tisch und sind ganz dem Namen („Teilen“) gemäß dazu gedacht, zu mehreren verspeist zu werden. Der Ableger „Disfrutar“ in Barcelona konnte bereits zwei Michelinsterne ergattern. Sa Riera s/n, ☎ 972-258482. So-Abend und Mo geschlossen. €€€€

**Rest. Can Tito 22**, unweit der Touristeninformation. Hier geht man in erster Linie der guten Fischgerichte wegen her. Carrer Vigilant 8, ☎ 972-259070. €€€

**Rest. Talla 28**, kleines Lokal in Top-Lage über dem Meer, mit Blick auf Kirche und Hafen. Moderne, kreative Küche mit Schwerpunkt auf frischem Fisch und Reisgerichten. Riba Pitxot 18, inmitten der anderen Restaurants hier leicht zu übersehen; ☎ 972-258739. €€€

**Rest. Can Rafa 14**, direkt am Passeig und seit vielen Jahren der Klassiker unter den recht unterschiedlichen Lokalen hier. Fisch und Reisgerichte sind die Spezialitäten des Hauses. Passeig 7, ☎ 972-159401. €€€

**Casa Anita 10**, in dem mit Restaurants gut bestückten Carrer Miquel Rosset, der kurz vor der Plaça Frederic Rahola linker Hand von der Hauptstraße abzweigt. Ein echter Klassiker, zweistöckig, eng und gemütlich, die Karte hängt an der Wand. Wegen der originellen Atmosphäre oft sehr gut besucht; besser, etwas vor den üblichen Essenszeiten zu kommen. Nicht billig. Mo Ruhetag. C. Miquel Rosset 16, ☎ 972-258471. €€€

**Rest. El Balconet 11**, etwas abseits gelegen und spezialisiert auf mediterrane Küche, insbesondere Reis- und Fischgerichte. „Ein von jungen Leuten geführtes Restaurant mit hervorragender Küche und ebensolchem Preis-Leistungs-Verhältnis.“ Carrer Sant Antoni 2, ☎ 972-258814.

■ **Lesertipp €€**

**Bar Spaghetteria Celeste 27**, in erster Linie ein Spezialist für Nudelgerichte, Fisch und Fleisch gibt es aber auch. Nettes Ambiente, recht günstige Preise. Etwas versteckt am Anfang des Carrer Nou gelegen, ☎ 972-159420. €

**Pizzeria El Boliche** **9**, in der Restaurantgasse Carrer Miquel Rosset auf Nummer 5. Kleines, hübsch gemachtes Lokal, im Angebot vor allem Pizzas mit dickem Teig (auch portionsweise erhältlich) sowie mexikanische Snacks wie Burritos, Tacos & Co. ☎ 664-421424. €

**Hamburguesería El Moon** **7**, ein paar Schritte weiter, oberhalb einer kleinen Treppe. Ordentliche Burger, vernünftige Preise. Ideal für späten Hunger: zur Saison bis 2.30 Uhr geöffnet. Nur abends in Betrieb, tagsüber nicht als Lokal zu erkennen. Carrer Miquel Rosset 18. €€

**Kneipen/Nachtleben Casino** **21**, unter den Cafés und Bars die erste Adresse vor Ort. Ein beliebter Treffpunkt auch der Einheimischen, herrlich altmodische Caféhausatmosphäre. Im ersten Stock eine Kunstgalerie und ein allerdings nur selten geöffnetes geologisches Museum. Nähe Plaça Frederic Rahola, jenseits der Brücke.

**L'Hostal** **16**, an der Promenade Passeig. Der ehemalige „Jazz Rock Club“ war jahrzehntelang „die“ Kneipe in Cadaqués. Seinen Ruf verdank-

te er dem Maestro Dalí, der hier Stammgast war und auch das Kachelbild am Eingang schuf. 2012 jedoch wurde das Lokal (leider – und auch sehr zum Unwillen mancher Einwohner) in einen „Tapas-Restaurant-Lounge-Club“ verwandelt. Immerhin: Im Hochsommer gibt es bis drei Uhr morgens Musik.

**Shadows** **8**, ein Lokal, das auch das jüngere Publikum des Ortes selbst anzieht, gelegentlich Live-Musik. Rund ums Jahr geöffnet, im Winter nur am Wochenende. In der „Nightlifegasse“ Carrer Miquel Rosset.

**Café de la Habana** **29**, im südlichen Bereich der Hafengebucht, knapp außerhalb des Zentrums, über die Uferstraße zu erreichen. Gute karibische Cocktails, ab 23 Uhr oft Live-Musik. Carrer Dr. Bartomeus s/n.

**Brown Sugar** **18**, im Gebiet hinter der Info-stelle. Hippieske kleine Bar mit Latino-Touch, Säften und Mojitos. Gute Musik, lange geöffnet. Plaça Art i Joia, etwas versteckt unterhalb des Carrer Unió.



### Wanderung 3: Von Cadaqués nach Roses

→ S. 251

Langstreckentour durch den Naturpark Cap de Creus

## Portlligat und die Casa-Museu Dalí

Eine ehemalige Fischersiedlung an der fast fjordähnlichen Bucht gleichen Namens, ein natürlicher Hafen und heute praktisch ein Vorort von Cadaqués. Im Kern besteht die kleine Siedlung nur aus einigen wenigen Häusern. Besuchenswert ist Portlligat jedoch allemal, steht hier doch das Wohnhaus von Salvador Dalí.

Dalís Vater stammte aus Cadaqués. Schon in seiner Kindheit hatte Dalí deshalb mit seiner Familie immer wieder Ferien in Cadaqués verbracht, einer Umgebung, die ihn zu vielen seiner Arbeiten inspiriert haben mag – auf nicht wenigen Gemälden des Maestro glaubt man, die zerrissene, von dunklem Fels geprägte Mondlandschaft und das eigenartige Licht von Cap de Creus zu erkennen. 1929 lernte der „Göttliche“ hier auch seine spätere Frau Gala kennen, die mit ihrem damaligen Mann Paul

Éluard angereist war. Ein Jahr darauf kaufte Dalí eine erste Fischerhütte in Portlligat, im Lauf der Zeit noch sechs weitere, die er zu einem labyrinthischen Ganzen verwob. Nach dem Tod seiner Frau 1982 schwer erschüttert, verschloss Dalí die Tür für immer – er kehrte nie mehr zurück. Das weitläufige Anwesen, kenntlich durch einige riesige weiße Beton-Eier, war lange nicht zugänglich und verfiel langsam. Seit 1997 jedoch steht das Haus, in dem Dalí (mit Ausnahme einiger Auslandsauf-

enthalte) ein halbes Jahrhundert lang lebte, zur Besichtigung offen.

**Casa-Museu Dalí:** Der Ablauf der Besichtigung mag zunächst erstaunen, wird man doch durch mehrere mit Funkgeräten ausgerüstete Wächter geleitet, die für jeweils einen Komplex zuständig sind und ihre Gruppe dann an den nächsten Verantwortlichen weiterreichen. Gewöhnungsbedürftig ist auch die ausgefeilte Sicherheitstechnik, die Alarm gibt, sobald sich auch nur eine Hand über ein Absperrseil bewegt. Anscheinend versucht jedoch tatsächlich immer wieder einmal jemand, sich sein persönliches Dalí-Souvenir zu sichern. 1999 verschwand vom Pool trotz Videoüberwachung ein 13 Meter (!) langes grünes Kissen in Form einer Schlange, das die Schwester von Brigitte Bardot einst Dalí geschenkt hatte. Was der Dieb wohl nicht wusste: Es handelte sich um eine Reproduktion, da das Originalkissen gerade restauriert wurde.

Abgesehen von einem ausgestopften Bären, der eine Lampe in der Tatze hält, wirkt der Eingangsbereich des Hauses gar nicht einmal so exzentrisch, wie es mancher vielleicht erwartet hätte. Das angrenzende Esszimmer diente Dalí in den Anfangszeiten als Atelier. Ebenfalls im Erdgeschoss liegt die Bibliothek mit vier skurrilen Schwänen, die tatsächlich einmal vor dem Haus im Meer schwammen. Ein Stockwerk höher trifft man auf Dalís eigentliches, später eingerichtetes Atelier mit einer Konstruktion, mit der sich auch riesige Leinwände bewegen ließen – es wirkt, als habe der Meister es erst gestern verlassen und blieb auch wirklich nach seinem Auszug völlig unverändert. Der nächste Raum diente Dalís Modellen zum Umziehen und Ausruhen. Das Schlafzimmer ist eines der Highlights des Hauses: In den extra angefertigten, winzig kleinen Käfigen an der Wand hielt Dalí Grillen, deren Zirpen er liebte; es gibt eine Sammlung dalinischer Spazierstöcke und ein Fenster, das den Sonnenaufgang

einging, den Dalí dann vom Bett aus in einem Spiegel an der Wand betrachten konnte. Ein weiterer Raum in diesem Bereich des Hauses ist über und über mit Erinnerungsfotos tapeziert, darunter ein Bild, das Dalí in Gesellschaft von „Generalísimo“ Franco zeigt – auch dies eine Facette seines Lebens. Neben anliegt Galas „geheimen“ Zimmer Sala Oval, in das sie vor Dalís Gästeschar flüchten konnte; laute Geräusche werfen die runden Wände als Echo zurück. Auch die Außenanlagen tragen unverkennbar die Handschrift Dalís. In dem ausgedehnten Olivengarten finden sich einige kuriose Kunstwerke des Surrealisten.

**Casa-Museu Dalí** Publikumsbetrieb ist von etwa Mitte Februar bis 6. Januar. Öffnungszeiten vom 15. Juni bis 15. September tägl. 9.30–20.30 Uhr, in der übrigen Zeit 10.30–18 Uhr. Von Oktober bis März Mo geschlossen. Einlass alle zehn Minuten in kleinen Gruppen, Eintritt im Juli/August 18 €, sonst 14–15 €, Studenten und Rentner 7–11 €. Reservierung vorab obligatorisch, im Internet oder unter ☎ 972-251015; man spricht Englisch. Die Tickets müssen eine halbe Stunde vor dem Besichtigungstermin abgeholt werden, sonst verfallen sie. [www.salvador-dali.org](http://www.salvador-dali.org).

**Bootsausflug** Wer Lust hat, kann vor oder nach der Besichtigung im Original-Dalí-Boot „Gala“ eine knapp einstündige Ausflugsfahrt entlang der Küste unternehmen. Es startet im Sommer etwa stündlich vor dem Haus, Preis für Erwachsene 15 €, für Kinder zwischen 5 und 10 J. 10 €, Kinder unter 5 J. gratis. ☎ 617-465757, [www.excursionesbarcagaladedali.com](http://www.excursionesbarcagaladedali.com).



Dalís Wohnhaus und der dazugehörige Garten beherrschen die kleine Bucht von Portlligat

## Cap de Creus

Das Kap, dem die Halbinsel ihren Namen verdankt, liegt etwa acht Kilometer nördlich von Cadaqués, zu erreichen auf einer schmalen, holprigen Asphaltstraße, die an Portlligat vorbeiführt.

Die felsige Küste zwischen Cadaqués und dem Kap wird geprägt von zahlreichen kleinen Buchten, oft mit vorgelagerten Inselchen; Schnorchler finden ein reiches Betätigungsfeld. Ein Stück vor dem Kap wurde im Gebiet **Paratge de Tudela**, auf dem ehemaligen Gelände des Club Mediterranée, ein zwei Kilometer langer Spazierweg zur Bucht **Cala Culip** eingerichtet. Das Kap selbst, letzter Ausläufer der Pyrenäen, bildet den östlichsten Punkt Kataloniens und damit des gesamten spanischen Festlands. Die staubtrockene, fast vegetationslose Landschaft hier ist von bizarrer Schönheit, ein Chaos aus aufeinandergeretürmtem, erosionszerfressenem Fels und Stein. Im Leuchtturm ist der **Espai Cap de Creus** (nur Mai–Sept., 10–15 Uhr bzw. Ende Juni bis Anfang Sept.

10–14, 15–19 Uhr) mit einer Infostelle des Naturparks und einem Geologischen Museum untergebracht; in der Nähe wartet, neben der Tapas-Bar „Sa Freu“, das Bar-Restaurant „Cap de Creus“ (☎ 972-199005) auf Besucher, die eine schöne Aussicht zu schätzen wissen. Der britische Wirt Chris Little hält auch Malt-Whisky bereit, angesichts der Umgebung, die bei schlechtem Wetter schon mal an Schottland erinnert, gar nicht so unpassend.

■ Seit einiger Zeit gelten am Cap de Creus während der Hauptsaison **Zugangsbeschränkungen für Pkw**. Von Cadaqués zum Leuchtturm wird in den Sommermonaten ein Shuttle-Bus-Service eingerichtet. Zu Fuß oder mit dem Rad ist der Zugang weiterhin frei. Lediglich bei Waldbrandgefahr wird das Gebiet weiträumig gesperrt.

Zahlreiche Legenden ranken sich um das Cap Norfeu, eine südliche Landzunge des Cap de Creus



## Naturpark zu Wasser und zu Land: Parc Natural Cap de Creus

Seit 1998 ist das Cap de Creus, der östliche Ausläufer der Pyrenäen, als Naturpark ausgewiesen. Das Gebiet des Parks umfasst auf einer Fläche von 13.886 Hektar nahezu die gesamte Halbinsel von Cap de Creus samt vorgelagerter Meeresbereiche; ausgenommen sind einzig Siedlungen und ihre nähere Umgebung. Innerhalb des Parks erstrecken sich mehrere besonders geschützte Zonen, angefangen bei der sogenannten Paratge Natural über die Reserva Natural bis hin zur höchsten Schutzstufe, der Reserva Natural Integral. Letztere liegen um das Cap de Creus selbst und die Insel S'Encalladora im Nordosten sowie um das Cap Norfeu im Süden.

Wie schon den Ortsnamen Port de la Selva und Selva de Mar (Selva = Wald, Urwald) zu entnehmen, war das Gebiet des Cap de Creus bis ins Mittelalter noch mit dichten Wäldern bestanden, wurde dann jedoch für den Schiffsbau und zur Gewinnung von Weideland fast völlig abgeholzt. Umso tragischer war der Verlust der wenigen verbliebenen Waldgebiete, die im Sommer 2000 einem Großbrand zum Opfer fielen, bei dem fast 7000 Hektar Wald- und Buschland in Flammen aufgingen und sogar die Ortschaften Llançà, Cadaqués und Roses sowie das Kloster Sant Pere akut bedroht waren. Ein Jahr später brannte es erneut, diesmal um das Cap Norfeu. Die Ursache beider Feuer blieb unklar, wahrscheinlich war es Brandstiftung.

Kennzeichnend für den Park sind die ausgedehnten Flächen von Macchia, „Matorral“ genannt. Andernorts, wie um das eigentliche Cap de Creus im Nordosten der Region, ist die Landschaft sogar fast bar jeder Vegetation, wirkt rau und, wegen der vorherrschenden Gesteine Granit und Schiefer, bisweilen sogar düster. Dennoch bewahrt der Park eine vielfältige Flora und Fauna. Auffällig ist die hohe Zahl an Greif- und Wasservögeln, es gibt eine Reihe von Reptilienarten und viele Kaninchen. Der wahre Reichtum des Naturparks liegt jedoch unter der Wasseroberfläche seiner stark gegliederten Küsten. Große Bestände an Neptungras überziehen die Böden, Korallenriffe dokumentieren die außergewöhnliche Sauberkeit des Wassers. Über 3000 Hektar Meeresfläche wurden unter Schutz gestellt, praktisch der gesamte Küstenbereich von der Cala Tamariua bei Port de la Selva bis zur Punta Falconera östlich von Roses; einzige Ausnahme ist die Bucht von Cadaqués. Taucher finden natürlich beste Bedingungen vor, weshalb sich auch in jedem Küstenort der Halbinsel mindestens eine, oft sogar mehrere Tauchschulen etabliert haben.

■ Infostellen der Parkverwaltung wurden im Kloster Sant Pere de Rodes und im Leuchtturm am Cap de Creus eingerichtet. Neben allgemeinen Informationen zum Naturpark ist hier gegen Gebühr auch eine gute Wanderkarte erhältlich.